



Jahresbericht 2025

Rückschau auf die wichtigsten Aktivitäten der IG Klettern Basler Jura im Jahr 2025:

IG-Tagesgeschäfte:

Auch das Jahr 2025 verlief für die IG Klettern relativ ruhig. Der IG Vorstand musste sich daher bloss an 2 Vorstandssitzungen treffen. Erneut führte auch in diesem Jahr eine temporäre, sektorielle Sperrung an der Falkenfluh zu einer erfolgreichen Brut von drei Jungvögeln.

Eine Vertretung der IG nahm an den Jahresversammlungen der IG Klettern Jura Südfuss und dem Verein ReBolting teil.

Sanierungen ganzer Routen fanden vor allem in den Gebieten Eptingen, Tüfleten, Bärenfels, Bollwerk, Tannenfluh und am Ingelstein statt.

Kanton Solothurn:

In den Ämtern Dorneck/Thierstein des Kantons Solothurn lief der Kletterbetrieb erneut ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.

Bei der Planung von Wildruhezonen durch das Amt für Wald, Jagd und Fischerei sind keine weiteren Schritte erfolgt.

Auf die in der Stellungnahme der IG Klettern zur Revision des kantonalen Waldgesetzes beantragte Mittelbereitstellung für die Waldfunktion «Freizeit und Erholung» wurde nicht eingegangen. Der geballten Forderung aller Freizeitakteure zur Beibehaltung des freien Betretungsrechts wurde nachgekommen.

Zur Umsetzung der neuen Wildschutzgebiete wird im Bereich Balmberg-Wannenfluh-Chamben ein Versuchsprojekt gestartet.

Delegationen der IG Klettern nahmen auch an drei vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei organisierten Exkursionsanlässen mit einem Vogelspezialisten teil, dies im Rahmen eines geplanten Monitorings von Felsenbrütern und möglichen Konflikten mit der Kletterei. Fazit per Ende Jahr: Im 2025 gab es im beobachteten Rahmen keine festgestellten Konflikte.

Kanton Baselland:

Der Kanton lehnt eine Diskussion mit der IG Klettern zum Abschlussbericht des Felsmonitorings ab. In einer mündlichen Aussage zweifelt er die Aussagekraft der Untersuchung an. Für die im Bericht vorgeschlagenen weiteren Untersuchungen, mit grösserem zeitlichen Abstand, seien auch keine Mittel vorhanden. Die IG Klettern wird daher eine schriftliche Stellungnahme beim Kanton einfordern, wie sich dieser offiziell zu den Ergebnissen des Monitorings stellt.

Ebenso seien für die weitere Finanzierung der WC Häuschen die Gemeinden zuständig. Die IG beschloss, mit einem Beitrag die Weiterführung des Projekts zu gewährleisten.

Für das jährliche Treffen mit der Gemeinde Duggingen sollte der Kanton einladen. Dies unterliess er, daher fand im 2025 kein solches statt. Der Kanton bekundete auch kein Interesse mehr ~~daran~~, an einem solchen Austausch. Mit Rücksprache zur Bürgergemeinde übernimmt daher die IG Klettern erneut die Organisation des Treffens mit der Gemeinde, halt ohne Kantonsbeteiligung.

Mutationen:

Im Vorstand veränderte sich im 2025 nichts. Mein grosser Dank daher an den IG Vorstand für die jederzeit kollegiale Zusammenarbeit.

Mein grosser Dank geht dieses Jahr, auch wie immer an die Verantwortlichen der regionalen SAC-Sektionen. Sie erlaubten uns, stetig mit den jeweils nötigen Mitteln ausgestattet, unsere vielseitige Arbeit für den regionalen Klettersport tätigen zu können.